

„Alle Hindernisse abbauen, die dem Ehrenamt im Weg sind“

Redner würdigen bei der AWO-Weihnachtsfeier das Engagement von Ursula Bieler und ihren Helfern

Käfertal. Wenn Ursula Bieler, die Vorsitzende des Ortsvereins der Arbeiterwohlfahrt in Käfertal, zur Weihnachtsfeier einlädt, kommen sie alle. Ob Vertreter befreundeter Vereine, Stadträte, Bezirksbeiräte, der ASB-Geschäftsführer und Landtagsabgeordnete Roland Weiß oder AWO-Vordere wie der Geschäftsführer Claus-Peter Sauter oder der Kreisvorsitzender Lothar Mark (MdB) – es nahmen wieder eine ganze Reihe illustrierter Gäste an den Ehrentischen im Gemeindesaal der Unionskirche Platz. Als offizieller Vertreter der Stadt schaute Bürgermeister Lothar

Quast vorbei und würdigte die „gesellschaftspolitisch wertvolle Funktion“ der Arbeiterwohlfahrt.

„AWO, das ist die Selbsthilfe der Arbeiterschaft“, zitierte er den Reichspräsidenten Friedrich Ebert. Die AWO-Käfertal leiste viel für die Senioren und Kinder im Stadtteil, stellte Quast fest und hob das großartige Engagement von Ursula Bieler hervor, die seit 15 Jahren den Ortsverein anführe. Lothar Mark pflichtete seinem Vorredner bei: „Die Ehrenamtlichkeit, die hier geleistet wird, ist so überzeugend und so wichtig, dass wir nicht immer

nur darüber sprechen, sondern auch entsprechend handeln sollten, indem wir alle Hindernisse abzubauen, die dem Ehrenamt im Wege sind.“ Und der SPD-Fraktionsvorsitzende und Kandidat für die Landtagswahl im kommenden Jahr, Dr. Frank Mentrup, setzte noch eines oben drauf: „Die AWO ist nicht nur ein sozialpolitisch wichtiger Traditionsverband mit Zukunft, sondern das beste Medikament gegen Depressionen und Einsamkeit.“

Das von Dieter Augstein charmant moderierte Programm strafte Mentrup in sei-

ner Diagnose keinesfalls Lügen. Mit „Lobt den Herrn der Welt“ und dem „Weihnachtszauber“ hatte der MVV-Chor unter Leitung von Hans Gass die Weihnachtsfeier stimmungsvoll eröffnet. Die Mezzosopranistin Heike Theresa Terjung stimmte mit dem wunderschön ausdrucksvollen „Kalenderlied“ auf die nahe Weihnachtszeit und das ausklingende Jahr ein. Mit „Glaube, Hoffnung, Liebe“ und dem feierlichen „Haben Engel wird vernommen“ (In Excelsis Deo) gab der Chor zwei weitere Weihnachtslieder zum Besten. Abwechselnd bestritten Chor und Solistin meisterlich den ersten Programmteil und schlossen mit dem gemeinsamen Spiritual „Thank You Lord“.

Mit der Geschichte von der Schnecke, die in der Weihnachtsnacht nach einem Haus sucht und schließlich beim Christkind fündig wird, und lustig-besinnlichen Versen des Mainzer-Fasnachters und Kabarettisten Herbert Bonnewitz trug Dieter Augstein zur Unterhaltung bei. Die Theaterjugend der Freilichtbühne Gartenstadt unter Leitung von Ute Zuber führte ihre Version von der Herbergssuche auf, und Michael Valentin sang sich nochmal als Milchmann Tefje aus „Anatevka“ zum Millionär. Mundartdichter Paul Tremmel hatte neben seinen zahlreichen Geschichten, Versen und Anekdoten zum Schmunzeln etwas ganz Besonderes fürs AWO-Publikum mitgebracht: Herzliche Grüße von Maria und Margot Hellwig, die sich entschuldigen ließen und gleichzeitig Anlass zur Hoffnung gaben, dass sie doch eines Tages bei der AWO in Käfertal auftreten werden. dir



Die Solistin Heike Theresa Terjung und der MVV-Chor unter Leitung von Hans Gass (am Klavier) trugen zur musikalischen Unterhaltung bei der AWO-Weihnachtsfeier bei.

Bild: dir